



Insel Lošinj

Auf Lošinj wehen die kalten Winde vom Festland nicht mehr so stark wie auf Cres – Lošinj ist milder, grüner und von ebenso grünen Inseln umgeben. Dank der Seefahrer, die exotische Setzlinge auf ihrer Heimatinsel anpflanzten, und des Tourismus, der bis ins 19. Jh. zurückreicht, entstanden Parks mit Palmen, Agaven, Oleander, Orangenhaine und viele Pinienwälder.

Das vielbuchtige Lošinj mit seinen rund 8000 Bewohnern auf nur 75 km² Fläche ist ein Touristenzentrum, das im Sommer überzuquellen droht. Und noch in der Nachsaison ist vor allem in Mali Lošinj und Veli Lošinj der Rummel groß. Wer dem ein wenig entgegen will, kann von Mali Lošinj auf die autofreien Inseln Ilovik, Susak und Unije übersetzen.

Verwaltungsmäßig gehört neben den umgebenden Inseln Ilovik, Susak, Unije, Male und Vele Sakrane noch das südliche Gebiet der Insel Cres bis zum Vraner See zur Insel Lošinj, für die Statistik nochmals 1000 Einwohner mehr. Die neue, breit ausgebaute Inselstraße lässt den Verkehr rollen und schont die kleinen Inselorte.

Geschichte

Lošinj stand bis zum 14. Jh. unter der Herrschaft von Cres. Erst durch einen Vertrag mit Osor erhielten die Siedler auf Lošinj ihre Autonomie. Ansonsten ist die

Geschichte Lošinjs mit der von Cres eng verknüpft. Mit dem Niedergang von Osor seit dem 16. Jh. (siehe Insel Cres) gewann Lošinj an Bedeutung. Die Bevölkerung, die vorher von Landwirtschaft und Viehzucht gelebt hatte, orientierte sich zum Meer hin: Fischfang, Seefahrt und Schiffsbau wurden neue Erwerbszweige, und die Blütezeit der Seefahrt in der zweiten Hälfte des 19. Jh. war auch für Lošinj eine gute Zeit; 1870 besaß die Insel 131 hochseetaugliche Segelschiffe und sechs Werften, nur in der nördlichen Adria machte ihr Triest den ersten Rang streitig. Bald aber konnte Lošinjs Seefahrertradition mit der modernen Dampfschiffahrt nicht mehr Schritt halten, und so setzte man seit Ende des 19. Jh. auf den Fremdenverkehr: 2580 Sonnenstunden im Jahreschnitt, mildes Klima und eine reizvolle Landschaft zogen eine wohlbetuchte Kundschaft an.

Wichtiges auf einen Blick

Telefonvorwahl: 051

Fährverbindungen: Wo nicht anders angegeben Jadrolinija, zudem Splittours, Venezian Lines und Emilia Romagna Lines. Die Fahrpläne sind sehr kompliziert, deshalb unbedingt vorher Infos einholen, da auch Änderungen möglich:

Katamaran Pula–Unije–Mali Lošinj–Ilovik–Zadar (Splittours): Anfang Juni–Ende Sept. Mi und Sa nach Pula um 18.45 Uhr, Zadar um 9.35 Uhr (Juli/Aug. zusätzlich Mo, Fr u. So um 18.25 Uhr nach Pula, 9.40 Uhr nach Zadar). Bis Pula bzw. Zadar ca. 7 €/Pers.

Personenfähre Mali Lošinj–Susak–Ilovik–Unije–Srkane V.–Mali Lošinj:

Mali Lošinj–Susak: Mo, Di, Do, Sa 5 und 14.30 Uhr (ab Anfang Sept. 6 Uhr bzw. 13.30 Uhr), Mi 7.20 und 14.30 Uhr, Fr 14.30 Uhr, So 13 Uhr.

Mali Lošinj–Ilovik: Mo und Fr 8.30 und 14.30 Uhr (Anfang Sept. 13.30 Uhr); Di, Do und Sa 8.40 Uhr; Mi 5 Uhr (Anfang Sept. 6 Uhr), So 18 Uhr.

Mali Lošinj–Unije: Di, Do, Fr und Sa 5 und 14.30 Uhr (Anfang Sept. 6 und 13.30 Uhr); So 13 Uhr.

Mali Lošinj–Srkane V.: Di, Do und Sa 5 und 14.30 Uhr (Anfang Sept. 6 und 13.30 Uhr), So 13 Uhr.

Katamaran Mali Lošinj–Ilovik–Susak–Unije–Martinsćica–Cres–Rijeka, ganzjährig tägl. 6 Uhr. Nur Mo alle Orte, ansonsten nach Ilovik Mo, Do, Fr, So; nach Susak tägl. außer Do; nach Unije tägl. außer Di und Do; nach Martinsćica Mo, Do und Sa.

Trajekt Mali Lošinj–Premuda–Silba–Olib-

Ist–Zadar: Ende Juni–Ende Sept.; Abfahrt nur Di, Do 16 Uhr (Juli/Aug. tägl., dann Abfahrt 16.30 Uhr). Nach Ist nur Di, Do, Fr, Sa.

Mit Venezia Lines (www.venezialines.com) *Katamaran Venedig–Mali Lošinj:* April–Mitte Okt. 1- bis 7-mal wöchentl., pro Pers. 64 € (zzgl. 14 € Taxen u. Hafengebühren), retour 117 € (zzgl. 16 €). Infos über Agencia Lošinjska Plovidba und Jadrolinija in Mali Lošinj (siehe M. Lošinj).

Mit Emilia Romagna Lines (www.emiliaromagnalines.it) *Katamaran Rimini–Pesaro–Mali Lošinj:* Ende Juni–Anfang Sept. 2- bis 3-mal wöchentl., Fahrzeit 3:30 Std., 72 €/einfach, 130 €/retour (Topsaison 80 €, bzw. 145 €).

Ausflugsboote nach Susak, Ilovik, Silba und Unije, tägl. ca. 8–9 Uhr.

Busverbindungen: Regelmäßige Verbindung nach Veli Lošinj, Nerezine, 5- bis 8-mal tägl. zur Insel Cres und per Fähre nach Rijeka, Ljubljana und Zagreb.

Flugverbindungen: Der Flughafen Lošinj liegt auf der Halbinsel Kuril. Information und Kartenverkauf 1.5.–30.9., zudem in Mali Lošinj. Adresse: Aerodrom Lošinj, ☎/✉ 231-666, www.airportmalilosinj.hr. Regelmäßige Linien nach Zagreb, Split und Dubrovnik. Außerdem Berlin, Frankfurt, Split, Wien, Zürich (über Zagreb). Zudem Panoramaflüge, Avio-Taxi.

Öffnungszeiten der beweglichen Brücken: Privlaka (Mali Lošinj), 9 und 18 Uhr; Osor (zur Insel Cres) 9 und 17 Uhr für jeweils ca. eine halbe Stunde.

Tankstellen: Mali Lošinj, Nerezine.



Nerezine – Hafenedyll mit Bergkulisse Televrin

Nerezine

Der Ort liegt der Ostküste zugewandt am Fuß des Bergzuges Osorščica mit dem Televrin. Rasante Bautätigkeit hat das Gesicht des 400-Einwohner-Dorfs, das sich entlang der zergliederten Küste mit drei Hafengebieten zieht, stark verändert.

Von der neu erbauten breiten Inselstraße, die jetzt oberhalb des Ortes den Autoverkehr vorbei leitet, sind nur ein paar alte Häuser zu sehen, die ein abgeschiedenes Idyll vermuten lassen. Doch der Ort ist lang und zieht sich vom Franziskanerkloster im Norden an der *Uvala Ufratar* entlang und über die *Uvala Rapoča* mit dem Campingplatz zum Zentrum von Nerezine, wo sich ein kleiner Jachthafen im Hafen *Luka Magazini* und der landeinwärts liegende alte Ort befinden. Südlich folgen die *Uvala Lučica*, die zur Marina ausgebaut wird, die *Bucht Artac* und eine weitere gut geschützte Hafengebucht, die umgeben ist von vielen Neubauten, die *Lučica Biskupija*. Die Gäste sind mit allem Wichtigen gut versorgt, es gibt ein Einkaufszentrum mit Supermarkt, Cafés rund um die nördliche Hafensperrmauer, Pensionen aller Kategorien bieten jede Annehmlichkeit. Und auch die guten Wandermöglichkeiten zum Insel-Gipfel, dem 588 m hohen *Televrin*, schön gelegene Campingplätze und ein kleiner Jachthafen locken immer mehr Touristen an und wahrscheinlich noch mehr, wenn die neue größere Marina fertiggestellt ist. Trotz alledem kann man sich hier wohlfühlen, z. B. auf der italienisch anmutenden Piazza im Dorfkern mit ihren Cafés und den ausladenden Laubbäumen.

Nerezine wurde von kroatischen Siedlern im 14. Jh. gegründet. Das *Franziskanerkloster* mit Kirche und Kreuzgang aus dem 16. Jh. birgt Sehenswertes: z. B. das Altarbild aus dem *Cinquecento* mit dem hl. Franziskus im Gebet oder die Ikone

„Muttergottes mit Kind“, das Werk eines venezianischen Meisters aus dem späten 15. Jh. Und im *Nereziner Feld* steht ein gut erhaltener Wehrturm aus dem 16. Jh., in dessen Umgebung Sie Spuren von Villen aus der Römerzeit entdecken können.

Information/Diverses

- **Postleitzahl** 51554 Nerezine.
- **Information** **Touristagentur Marina** am Hafenbecken (Luka Magazini), geöffnet Juni–Aug. tägl. 8–21 Uhr, sonst 8–14 und 16–20 Uhr, ☎ 237-038, 📞 604-353, www.marina-nerezine.hr.
- **Verbindungen** **Bus**verbindung nach Mali Lošinj und zur Insel Cres.
- **Geldwechsel/Post** **Erste banka** neben Touristagentur, **Post** an der alten Durchgangsstraße.
- **Gesundheit** **Apotheke**, Trg Studenac 3, ☎ 237-226.
- **Einkaufen** Einkaufszentrum am Hafen, Obst- und Gemüseladen, Zeitungskiosk.

Morgens gibt es am Hafen fangfrische Fische direkt vom Kutter.

- **Veranstaltungen** **Kirchenfest Sv. Marija Magdalena** am 22. Juli. Das **Nereziner Fest** wird Anfang Mai gefeiert, dann bekommt man auch die Spezialität des Ortes – „Škanjate“ (süßer Kuchen).
- **Jachthafen** **Marina Nezerine**, 60 Liegeplätze mit Strom, Wasser, Slipanlage und Schiffswerft. Biskupija b.b., ☎/📞 237-033.
- **Hafenkapitän**, ☎ 237-380 (Juli/Aug.).
- **Tauchen** **Tauchbasis Kreiner**, Dolac b.b., ☎/📞 237-362, www.kreiner-diver.cz. Das tschechisch-kroatische Team arbeitet nach SSI; ganzjährig geöffnet.

Übernachten/Camping/Essen

- **Übernachten** **Privatzimmer** 12–16 €/Pers., Apartments z. B. für 2 Pers. ab 37 €, 4 Pers. ab 60 €.
- *** **Hotel Televrin**, schon von Weitem fällt der Blick auf den überaus hübschen Prachtbau am Hafen, das einstige 100-jährige Rathaus, das liebevoll und originalgetreu restauriert und erweitert wurde. Im Innern erwarten den Gast 13 komfortabel ausgestattete Zimmer und zwei Suiten, meist mit Blick auf den Hafen. In der Nebensaison werden einige Aktivitäten, u. a. Lesungen und Wandertouren über die Insel angeboten. Auch das Restaurant (siehe Essen) ist vorzüglich. Ein Platz zum Wohlfühlen! Ganzjährig geöffnet. DZ/F 94 € (Topsaison 110 €). ☎ 237-121, televrin@ri.t-com.hr, www.televrin.com.
- *** **Hotel Manora**, in Kontrastfarben gestrichenes Hotel mit Restaurant, das moderne Küche bietet. Zudem großer Pool, Fitness mit Sauna, Fahrradverleih und schöner Blick auf das Meer und Bergzug Osoršića im Hintergrund. Das Hotel liegt ortsauwärts an der alten Durchgangsstraße. 22 komfortable Zimmer, DZ/F 150 € (Topsaison 170 €). Geöffnet Ostern bis Ende Sept. Mandalenska b.b., ☎ 237-460, manora@manora-lostinj.hr.
- **Camping** ** **Autocamp Rapoča**, 5-ha-Platz direkt beim Ort und am Meer gele-

gen, mit Laden. Kiefern spenden Schatten. 7 €/Pers. (Topsaison 8,30 €), Parzelle inkl. Auto, Zelt 4,20 € (Topsaison 5,50 €). Geöffnet 1.5.–30.9. ☎ 237-145, www.lostur.net.

* **Autocamp Lopari**, etwas außerhalb Richtung Osor gelegen, 15-ha-Platz im Föhrenhain, durch Steinmauerchen unterteilt. Felsküste, betonierte Liegeflächen, kleine Kiesbucht. Neues Sanitärhäuschen, Warmdusche, Strom, Laden und Restaurant. Etwas preiswerter als Camp Rapoča. Es werden auch Apartments für 2–6 Pers. vermietet. Geöffnet 1.5.–30.9. ☎/📞 237-127, www.lostur.net.

• **Essen** **Restaurant Televrin**, siehe auch Hotel. In der verglasten Loggia mit Blick zum Hafen oder auf der lauschigen Terrasse hinter dem Haus speist man frische Fische, Langusten oder leckere Fleischgerichte, dazu ausgewählte Weine; sehr guter Service. ☎ 273-121.

Am großen Hauptplatz eine **Pizzeria** und etliche Cafés; zudem **Konoba Bonaparte**. Kleine **Beachbar** neben neuer Tankstelle.

Berghütte Osoršića, in ca. 2:30 Std. wird die Berghütte erreicht. Geöffnet vom 1.6.–1.10., danach nur an Wochenenden. Es gibt Getränke, Schinken und Käse und nach telefonischer Bestellung weitere Gerichte unter der Peka (s. a. Wandern). ☎ 098/403-469 (mobil).

Wandern: Zum *Televrin* (588 m) auf markiertem Fußweg (roter Kreis) von Nerezine aus. Der Weg wurde 1887 vom österreichischen Fremdenverkehrsclub für die bequeme Besteigung des Thronfolgers Erzherzog Rudolf angelegt. Bis zur Kapelle *Sv. Nikola* auf dem Gipfel *Sv. Mikul*, der 557 m hoch ist, braucht man rund zwei Stunden. Eine weitere gute halbe Stunde dauert der Aufstieg bis zum Gipfel *Televrin*. Vor allem vom Gipfel *Sv. Mikul* bietet sich ein herrlicher Blick auf Lošinj, die umliegenden Inseln, die schroff abfallende Felsküste im Westen und in östlicher Richtung auf das Festland mit dem *Velebit*-Massiv in der Ferne. Auf dem markierten Weg kann man südlich bis *Čunski* in Richtung Mali Lošinj und nördlich weiter nach Osor laufen. Geht man vom Gipfel aus nach Norden, stößt man, ehe man sich wieder talwärts wendet, auf die *Berghütte Osorščica* (siehe Essen), meerwärts zweigt ein Weg hinab zur *Höhle des hl. Gaudentius* ab. Dem hl. Gaudentius, einem Osorer Bischof, ist es angebracht zu verdanken, dass die Inselgruppe Cres-Lošinj frei von Giftschlangen ist, da er die Inseln segnete ...

Wanderinfos Gut 5 Std. Wegzeit (mit Kondition weniger!) bis zum Gipfel, die Hälfte der Strecke schön schattig; rutschfeste Schuhe sinnvoll, Getränke und Essen ebenso! Auch mit Kindern machbar, dann mehr Zeit für Pausen einkalkulieren.

Nach Mali Lošinj

Weiter geht es auf der neuen Küstenstraße Richtung Süden. Die Insel wirkt wie eine sehr schmale, ins Meer hinausragende Landzunge.

Sveti Jakov: 2 km südlich von Nerezine liegt am Berg der alte Ort mit bunten, einfachen Häusern und Gärtchen davor. Palmen, Feigen- und Obstbäume gedeihen prächtig. Es gibt eine Touristagentur mit Zimmervermittlung und die *Gostiona „4 Asa“* mit Holztischen und Bänken unter Feigenbäumen. Daneben die Kirche mit glagolitischen Inschriften aus dem Jahr 1624. Ein Fußweg führt hinunter zum geschützten Hafen, unweit davon wurden römische Sarkophage gefunden. Die nahe gelegenen, teilweise sandigen Buchten eignen sich gut für Kinder. Am 25. Juli findet das *Kirchenfest von Sv. Jakov* statt, das groß gefeiert wird.

Bucht Lučica hinter *Sv. Jakov*: einige Fischer- und Wochenendhäuser, in der Nähe die Bärenhöhle mit prähistorischen Knochenfunden.

Čunski liegt weiter südlich abseits an der Inselstraße. In der Umgebung finden sich Spuren der prähistorischen *Gradina*-Kultur und römische Überreste. *Čunski* wurde von einer kroatischen Bruderschaft im 16. Jh. gegründet. Die Ortschaft schmiegt sich pyramidenförmig an den Berg, oben thront der Turm der Pfarrkirche von 1784, dahinter ein paar Bergterrassen. Von dort aus weiter Blick auf die Küstenseite der Insel, auf Cres und bei klarem Wetter bis nach Rab und Pag. In der Saison kann man die alte *Olivenmühle* (*Torač*) besichtigen.

Halbinsel Kuril: Sie ist macchiabewachsen, mitunter findet man auch kleine Föhrenwäldchen. Abgesehen vom *Flughafen* im Norden und der Feriensiedlung *Artatore* an der gleichnamigen Bucht im Süden ist die zerklüftete Halbinsel un bebaut und bietet vielfältige Bademöglichkeiten an Felsplatten und kleinen Kiesbuchten – wer sucht, der findet! Wer Lust hat, kann die Halbinsel auf den Makadamwegen mit dem Mountainbike erkunden oder vielleicht auch per Pferd (es gibt hier ein kleines Gestüt).



Halbinsel Kuril – reger Bootsverkehr bietet Badenden eine nette Abwechslung

Eine Asphaltstraße führt von Čunski aus zum Flugplatz (siehe Insel Lošinj/Wichtiges auf einen Blick); danach beginnt Piste, und viele Pfade führen an die Küste, einer davon in südwestlicher Richtung zum Leuchtturm. Der Weg endet an einer großen Bucht mit weißen Felsplatten und Kieselsteinen; eine beliebte Anlegestelle für Motorboote. Südlich davon eine föhrenumstandene Bucht: Besonders sonntags herrscht hier reges Treiben, scharenweise kommen bepäckte Familien den Waldweg entlang gefahren oder gleich direkt per Boot in die Bucht.

Zur Feriensiedlung **Artatore** an der gleichnamigen Bucht gelangt man von der Inselstraße aus: inmitten des Föhrenwalds Wochenend- und Ferienhäuser, die seichte Bucht ist gut für Kinder geeignet.

• *Information/Übernachten/Essen*

Informationsstand am Ortseingang (☎/📞 2311-417) mit Zimmer- und Appartementvermietung.

Agentur Ana, Artatore 75, ☎ 235-003, www.pansion-ana.com. Neben Infos hier auch eigene Appartements und Unterkunftsvermittlung

Wer gute Küche liebt, sollte ins **Restaurant-Appartements Artatore** mit Terrasse

(und modernem Flachbildschirm für Fussballspiele an der Wand!) gehen – das Lokal zählt zu den besten Kroatiens und seit 1972 steht die Chefin Janja Zabavnik selbst am Kochtopf; Spezialitäten sind Lamm aus der Peka, fangfrischer Fisch, Hummer auf Spaghetti und Jakobsmuscheln. Im Nebenhaus kann man in netten DZ für 42 € nächtigen. Geöffnet Ostern bis Anfang Nov. ☎ 232-932, www.restaurant-artatore.hr.

Nach Artatore ist Lošinj wieder zerklüftet, kleinere Eilande sind vorgelagert. Nur ein schmaler Streifen Land ragt noch aus dem Wasser. Hier liegt **Camping Poljana** (siehe *Mali Lošinj*). Danach geht es über die Brücke von Privlaka (geöffnet für Schiffe um 9 und um 18 Uhr) nach Mali Lošinj.